

die Feler der Vollendung der Rudolf-Schäfer-Bilderbibel durch die Württ. Bibelanstalt verbunden. In seiner Begrüßungsansprache berührte Prälat D. Groß-Stuttgart die Frage eines engeren organisatorischen Zusammenschlusses. Ges. Rat D. Dr. Rebe-Halle hob die erfolgreiche Arbeit der Württ. Bibelanstalt hervor und betonte, daß bei allem Streben, die Lutherbibel dem Verständnis des deutschen Volks nahe zu bringen, doch die Kraft und der Rhythmus der Lutherprosa nicht nachlassen dürfe. In warmen Worten bezeichnete Pastor Buddeberg-Eberfeld Gedenken und Innerlichkeit als das Charakteristische der württembergischen Bibelarbeit. Direktor Diehl-Stuttgart gab einen Überblick über die Entstehung der Rudolf-Schäfer-Bilderbibel in acht Jahren, seitdem im Pfarrhaus in Ravensburg i. J. 1921 der Plan zu diesem Unternehmen gefaßt worden war. Der Redner gedachte besonders der ersten Arbeit des Künstlers und der großen Verdienste verschiedener Persönlichkeiten und der sächsischen Bibelgesellschaft um das Zustandekommen des Werks, das heute in 13 Ausgaben im Preis von 12-70 M vorliegt und von dem schon 7000 Exemplare verkauft, 5000 bereits neu bestellt sind.

Den 3000 Kindern, die sich zum Fest in der gottesdienstlich am Sonntag vormittag aus allen Kirchengemeinden Stuttgarts in der Stiftskirche versammelt hatten, verstand Prälat D. Schmitt-Karlsruhe drei ansprechende Schäferbilder erlebnisnah zu machen. Ein Festgottesdienst in der Stiftskirche am Sonntag abend bildete den Abschluß der Tagung.

Die Weltliga für Männerrechte

Wir haben schon kurz mitgeteilt, daß vom 25. September bis 1. Oktober in Wien ein Weltkongreß für Männerrechte stattfinden wird. Die meisten Kongreßmitglieder kommen aus England und Amerika. Die Bewegung ist also eine vorwiegend angelsächsische Erscheinung und eine natürliche Gegenwirkung auf den in diesen Ländern herrschenden Feminismus. Und dieser Feminismus ist entstanden aus einer Uebertreibung der Pflicht, daß man gegen das schwächere Geschlecht, das auch in der Befehlsgebung früher etwas benachteiligt war, Ritterlichkeit zu üben habe. Die gesetzlichen Schranken für das weibliche Geschlecht sind längst gefallen, aber die gewonnene Emanzipation wurde von den Frauenradikalen mißbraucht, lange Zeit, ohne auf männlichen Widerstand zu stoßen. Jetzt will man in Angelsachsen sich dagegen wehren.

Doch auch in Mitteleuropa scheint es Männer zu geben, die eine Aenderung der Ehegesetze zu ihren Gunsten wollen, obwohl hier die Dinge völlig anders liegen. Bei uns sind allerhand Anzeichen spürbar, daß eine starke wirtschaftliche Feindseligkeit zwischen Mann und Frau im Heraufziehen ist, die bereits ihre Schatten über die gesellschaftliche Stimmung wirft. Das wäre im höchsten Grade bedauerlich, aber es wäre auch aus unseren eingezogenen und überarmten Verhältnissen heraus erklärlich. Die Frau ist in solchen Scharen in die modernen Berufe eingedrungen, daß eine Gegenströmung unvermeidlich war. Einzelheiten aus dem Alltagsleben der Großstädte beweisen das. Beständig vernimmt man die Klagen der kaufmännischen Angestellten und Handlungsgehilfen, daß der weibliche Wettbewerb bereits über die Hälfte der vorhandenen Stellen verfüge. Aber soll deswegen der Mann auf eine Befehlsgebung gegen die Frau und auf eine Erweiterung seiner Rechte hinarbeiten? Die Frage kann nur mit einem Nein! beantwortet werden. Der Mann besitzt Rechte genug, er soll sie nur eben als Mann gebrauchen.

Württemberg

Stuttgart, 24. September.

10. Jahrestag der württ. Verfassung. Am morgigen Tag fährt es sich zum zehnten Mal, daß die am 12. Januar 1929 gewählte verfassungsgebende Landesversammlung die geltende Verfassung des freien Volksstaates Württemberg mit 120 gegen 9 Stimmen beschlossen hat und die Verfassung am gleichen Tag als Grundgesetz des Landes verkündet wurde.

Eisenbahnverkehr beim Volksfest. Ueber die Tage des Cannstatter Volksfestes vom 28. bis 30. September werden zwischen Stuttgart-Cannstatt und Eßlingen-Cannstatt nachmittags besondere Räte und für weitere Entfernungen

Vorzüge eingeschaltet. Sonntagsrückfahrkarten nach den Stuttgarter Bahnhöfen werden schon von Freitag, den 27. September, mittags 12 Uhr ab ausgegeben und können bis Montag 9 Uhr morgens benutzt werden.

Flugveranstaltungen auf dem Volksfest. Anlässlich des Volksfestes finden auf dem Wasen am Sonntag und Montag nachmittags größere Flugveranstaltungen des Württ. Luftfahrtverbands statt.

Arbeiterentlassungen. Die kommunistische Landtagsfraktion hat eine kleine Anfrage an das Württ. Staatsministerium gerichtet, in der es heißt: Nach einer Mitteilung der „Deutschen Bergwerkszeitung“ beabsichtigt die Firma Bosch in nächster Zeit ihre Belegschaft um 1200 Arbeiter und Arbeiterinnen zu verringern. Außerdem wurde bekannt, daß die Firma Daimler einen Abbau ihrer Belegschaft in Untertürkheim um 400, in Sindelfingen um 350 Personen bei Landesgewerbeamt angemeldet hat. Wir fragen das Württ. Staatsministerium, ob es angesichts dieser wachsenden Erwerbslosigkeit laut ihrer Stellung im Reichsrat die Verantwortung für die Verschlechterung der Arbeitslosenversicherung übernehmen will. Wir fragen weiter, ist das Staatsministerium bereit: 1. Sofort Koistandsarbeiten in größerem Maße vorzubereiten und auch den Gemeinden Staatszuschüsse zu gewähren, um den Wohnungsbau zu fördern, sowie Straßentarbeiten und sonstige Koistandsarbeiten durchzuführen. 2. Ist das Staatsministerium bereit, sich dafür einzusetzen, die allgemeine Arbeitszeit bei gleichbleibenden Löhnen auf 7 Stunden täglich herabzusetzen und damit den Entlassungen weiterer Arbeiter vorzubeugen.

Gegen ein Konkordat in Württemberg. Die kommunistische Landtagsfraktion hat folgende kleine Anfrage an das Württ. Staatsministerium gerichtet: Nach Pressemeldungen soll sich im Besitz des Herrn Kultministers bereits ein fertiger Entwurf eines Konkordats mit der katholischen Kirche befinden, auch sollen Verhandlungen nicht nur mit der katholischen, sondern auch mit der evangelischen Kirchenbehörde geführt worden sein. Nach den Vorgängen in Preußen und Bayern klingen solche Dementis nicht mehr überzeugend. Wir fragen daher das Württ. Staatsministerium, ist es richtig, daß ein Entwurf über ein Konkordat mit der katholischen Kirche in Angriff genommen oder fertiggestellt ist? Ist es wahr, daß Verhandlungen durch Beauftragte der Regierung mit den Kirchenbehörden stattgefunden haben? Ist die Regierung bereit, dem Landtag über ihre Absichten in bezug auf ein Konkordat erschöpfend Auskunft zu geben, damit nicht die württembergische Bevölkerung ebenso überumpelt wird, wie das in Bayern und Preußen der Fall war?

Ermäßigung der Brennsteuer. Landtagsabgeordneter Studenrat Gauß-Heilbronn ist angesichts des reichen Obfliegens dieses Jahres bei den zuständigen Behörden in Stuttgart vorstellig geworden, damit Maßnahmen ergriffen werden, daß volkswirtschaftlich wertvolle Güter nicht zugrunde gehen. Es wurde ihm dabei zugesagt, daß insbesondere hinsichtlich des Obstbrennens Erleichterungen Platz greifen sollen, die sich zunächst auf Ermäßigung der Brennsteuer und dann auch auf das zu brennende Obstkontingent beziehen sollen. Letztere soll heuer sich auf ein Quantum erstrecken, das sich sonst auf 10 Jahre ausdehnt.

Auszeichnung bäuerlicher Wirtschaftsbetriebe. Bei der im Lauf des Jahres 1929 durch die württ. Landwirtschaftskammer vorgenommenen Wertung bäuerlicher Wirtschaftsbetriebe wurden folgende Preise zuerkannt: Je ein 2. Preis mit 120 Mark: Konrad Wolpert, Oberginsbach O. A. Künzelsau; Chr. Lang, Ingelfingen O. A. Künzelsau; Michael Wucherer, Niederweiler O. A. Gerabronn; Friedrich Schwab, Bahrbach O. A. Künzelsau; Witwe Schiemer, Crippenhofen O. A. Künzelsau; Johann Fluhrer, Bohrhof O. A. Mergentheim; Friedrich Albrecht, Hollenbach O. A. Künzelsau; Martin Bosh, Heidenfingen O. A. Heidenheim; je ein 3. Preis mit 100 Mark: Johann Wank, Rinderfeld O. A. Mergentheim; Leonhard Vogt, Pfizingen O. A. Mergentheim; Georg Scherer, Freudensbach O. A. Mergentheim; Andreas Kieneder, Schirnbach O. A. Mergentheim.

Einbrecher verhaftet. Der Stuttgarter Kriminalpolizei ist es gelungen, mehrere Schwerverbrecher dingfest zu machen. Darunter befindet sich der 31jährige Schlosser Josef Fruth aus Rengersricht, bayer. Bez.-Amts Neumarkt, dem bis jetzt 7 schwere Diebstähle, u. a. der Einbruch in ein Göttinger Uhren- und Juweliergeschäft im Jahr 1926 nachgewiesen sind. Ferner wurden der 23jährige Maschinenarbeiter

Richard R. und der 19jährige Bäcker Wilhelm Münch hinter Schloß und Riegel gebracht, die in den Oberämtern Ludwigsburg, Besigheim, Baihingen, Maulbronn und in Pforzheim etwa 25 Einbrüche verübten. Zahlreiche Einbrüche in Stuttgart, Wildbad, Pforzheim und andere Straf-taten wird auch der verhaftete 21jährige Gärtner Erich Widmann aus Pforzheim zu verantworten haben.

Aus dem Lande

Fellbach, 24. Sept. Den Verletzungen erliegen. Der Radfahrer, der Sonntag früh in der Cannstatterstraße einen Mann angefahren und sich bei dem Sturz eine schwere Gehirnerschütterung zugezogen hat, ist im Krankenhaus Waiblingen seinen Verletzungen erlegen.

Großheppach O. A. Waiblingen, 24. Sept. Die neue Gemeindegemeinde. Die neue Gemeindegemeinde, die an Stelle der drei alten, nicht mehr zeitgemäßen Keltern in schöner, erhöhter Lage, der Landschaft sich auf anpassend, von der Gemeinde erstellt wurde, wird demnächst eingeweiht und in Betrieb genommen. Der Neubau verurteilt eine Ausgabe von etwa 80 000 Mark, die drei Pressen kosten 13 000 Mark. Für alte Kelterbäume konnten 12 000 Mark erlöst werden. Der diesjährige Herbst verspricht etwa ein halber zu werden.

Ludwigsburg, 24. Sept. Heinrich Frank Söhne rationalisieren weiter. Die Firma Heinrich Frank Söhne G. m. b. H. hat in Verfolg der allgemeinen Rationalisierungsbestrebungen mit der Firma C. Kühle u. Söhne G. m. b. H., Günzburg a. D., Vereinbarungen getroffen, wonach die Erzeugung und der Vertrieb der Kaffee- und Kaffeegutsmittel der Firma Kühle künftig von ihr übernommen werden.

Ludwigsburg, 24. Sept. Verringerung der Musikkapellen bei der Reichswehr. Die Musikkapellen der Fahrbteilungen werden auf 1. Oktober aufgelöst und die Musiker an die Kapellen anderer Formationen verteilt. Von dieser Maßnahme wird auch die Kapelle der Ludwigsburger Fahrbteilung 5 betroffen.

Dürrenzimmern O. A. Brackenheim, 24. Sept. Stiftung. Frau Wm. Rappold geb. Vogel von hier, wohnhaft in Neuporf, hat die Kirchengemeinde mit einer wiederholten Stiftung von 1000 Dollar bedacht, deren Zinsen zu kirchlichen Zwecken Verwendung finden sollen.

Bönnigheim, 24. September. Jahresversammlung des Zaubergewerks. Die am Sonntag, 22. September hier abgehaltene Jahresversammlung des Zaubergewerks war außerordentlich zahlreich besucht und fand vor allem in der freundlichen Stadt eine sehr warme Aufnahme.

Heilbronn, 24. September. Ein Schwindler verhaftet wurde ein 19 Jahre alter mittelalter Kaufmann aus Stuttgart. Dieser verfuhr in den letzten Tagen bei hiesigen Geschäftsleuten unter dem Vorbringen, er gründe hier ein Geschäft, Schreibmaterialien, einen Musikapparat und ein Motorrad im Gesamtwert von 2200 Mark zu erwirtschaften. Er konnte, bevor ihm die Waren ausgeliefert wurden, festgenommen und dem Gericht übergeben werden.

Heilbronn, 24. Sept. Selbstmord. Selbstmord verübte am Samstag eine 57 J. a. Witwe durch Einatmen von Leuchtgas. Der Grund zur Tat dürfte in einem Neuroleiden zu suchen sein.

Widdern O. A. Neckarfulm, 24. Sept. Ungültige Ortsvorsteherwahl. Durch Entscheidung der zuständigen Ministerialabteilung vom 20. September ist die Ortsvorsteherwahl vom 16. Juni für ungültig erklärt worden. Von 56 Stimmen erhielt damals der Kandidat Fleischer, Angestellter der „Württ. Zeitung“, 290 Stimmen und der leitherige Stadtschultheiß Pfister 272 Stimmen. Letzterer unterlag also mit 18 Stimmen. Gegen die Wahl wurde von Wahlberechtigten rechtzeitig Einspruch erhoben. Die Ministerialbehörde hat dem Einspruch stattgegeben.

Knittlingen O. A. Maulbronn, 24. September. Der Fahrdieb. Bezüglich des Fahrdiebstahls in Knittlingen ist bekannt geworden, daß das Pferd des Diebes eingezogen ist, vermutlich an einer Schußverletzung. Der Räuber hat sein Pferd an eine badische Abdeckerei verkauft und ist mit dem Erlös geflüchtet. Ein Wagen und das gestohlene Faß wurden beschlagnahmt, ebenso eine größere Anzahl gestohlener Kasser, die vermutlich von den in der letzten Zeit verübten

Adolf Stern, ~~letzt~~ Wilhelmstraße 11 (früheres Anwesen zum Hirsch)

Beste und billigste Bezugsquelle für fertige Herren- und Knabenbekleidung — Berufskleidung — Herrenstoffe

Die Insel der Ingrid Kömer

Roman von Cläre Better.

Copyright by Greiner & Co., Berlin NW 6.

30. Fortsetzung. Nachdruck verboten.
 „Wer sind Sie? ... Und was wollen Sie hier?“ fragte ein noch junger, eleganter Mann, nachdem er Ingrid genau betrachtet hatte und trat näher an sie heran.
 Ingrid stand noch immer von innerem Fieber geschüttelt und fassungslos da. Ihre Augen hingen wie festgefesselt an Violet Glen.
 „Ich — ich suche — meine Mutter. Ich kam — kam hierher um — meine Mutter zu finden.“ flüsterte sie mit verlagener Stimme.
 Da brachen sie, die hier um Ingrid herum standen, in ein schallendes Gelächter aus. Nur der junge Mann, der schon einmal das Wort an sie gerichtet hatte, lachte nicht. Er sagte:
 „Wie heißt denn Ihre Mutter?“
 „Kofari.“
 „Was? ... Diese Dame hier, in deren Wohnung Sie sich befinden, ist aber Violet Glen.“
 „Ja. Aber Ihre Bilder ... Ihre — Bilder sehen aus wie, wie — meine Mutter.“
 Jetzt lachte niemand mehr. Ein wenig fing man an zu begreifen, daß man es mit keiner Verückten zu tun hatte. Ein älterer Herr sagte:
 „Kofari — ja, den Namen kenne ich wohl — So hieß eine Sängerin ... Sie ist aber schon lange her.“
 „Das ist — meine Mutter.“
 „Schauen Sie mich doch genau an,“ sagte jetzt Violet Glen und trat mit toletem Lächeln vor Ingrid hin. „Bin ich schon so alt, um Ihre Mutter zu sein?“
 Ingrid blinnte noch immer in das bereits gealterte, geschnittene, doch von Spuren einstiger Schönheit noch immer zeugnende Gesicht der Nimbda.

„Nein“ jagte sie dann, „nein — Sie — Sie sind nicht meine Mutter.“

Sie wandte danach die Augen, ihren schönen, lieblichen Kopf, ihre schmale, hohe Gestalt und ging zur Türe, dann auch die Treppe hinunter und auf die Straße.

Pföhllich hatte sie eine Vision. Sie sah sich verwöhnt, vornehm gekleidet an der Seite einer schönen Frau. „Mutter ...“ dachte sie glücklich ... Da aber verschmolze das Bild. Die Straßen vor ihr erhoben sich wie abgeschragte Berge, sie wuchsen höher und höher und sie sah sie wie aufgeregte, wütende Wellen des Meeres auf sich kommen. Auch die Häuser neigten sich mit breiten frazenhaften Gesichtern und marschierten drohend auf sie los. Sie drängten näher und näher ... Pföhllich jedoch erlosch alles Beängstigende und Gespenstliche. Dunkel und still wurde es vor ihren Augen ... Schwarzer, weicher Sammet war alles ringsum ... So wohl, so gut wurde ihr dabei ...

Dhnmächtigt glitt sie in die Arme des jungen Mannes, der mit ihr bei Violet Glen gesprochen hatte und der ihr gefolgt war, weil ihre Schönheit und Jugend ihn gerührt hatte. Er war gerade noch zur rechten Zeit gekommen, sonst wäre Ingrid auf die Steine der Straße niedergefallen.

Menschen sammelten sich an. Ein Polizist kam hinzu. „Hier“ sagte der Herr, in dessen Armen Ingrid wie eine tote lag, zu dem Beamten, „hier ist die Handtasche der jungen Dame. Schauen Sie doch mal hinein, vielleicht erfährt man, wer sie ist.“

„Ja, hier ist eine Visitenkarte.“
 „Hole doch jemand mal ein Auto ... Ober ist vielleicht ein Arzt hier?“

Nein, ein Arzt meldete sich nicht. Doch hier gleich um die Ecke wohnt ein Arzt, sagte eine Frau.

Da regte Ingrid sich. Sie öffnete die Augen und richtete sich mühsam hoch.
 „Wo bin ich?“ fragte sie hauchleise.
 „Sie sind krank.“

„Frank? ...“
 „Ja, soll man Sie nach Nikolassee bringen? ... Ist das die Adresse wohin Sie gehören? ...“

„Ja, ich glaube ...“
 „Im Auto. Anders geht es doch nicht ... Ober wollen Sie lieber zu einem Arzt? ...“

Nein, oh nein ... Ja, bitte, ich möchte zu Frau Doktor Jaritschel nach Nikolassee ...“

Der Herr führte Ingrid zu einem Auto, das jemand herbeigeholt hatte. Dann hob er sie hinein und setzte sich neben sie. Ingrid zitterte, und kaum, daß sie im Auto sich befand, sank sie haltlos zusammen.

„Ich bringe Sie nach Nikolassee. Haben Sie keine Angst. Ich bleibe bei Ihnen und gefessele Sie ganz sicher,“ jagte der Fremde.

Ingrid verfuhrte ihn anzublicken. Aber es blieb bei einem schwachen Versuch. Sie fühlte sich völlig ohne Kraft und ein dunkles Klammern war vor ihren Augen. Solch einen Zustand hatte sie noch nie gehabt. Auch war es ihr gar nicht möglich dagegen anzukämpfen, so gänzlich ohne Kraft und Willen war sie.

Als das Auto endlich vor der Villa Jaritschel hielt, war Ingrid auf's neue bewußtlos.

14. Kapitel.

Am nächsten Tage sah Frau Soll an Ingrid's Bett. Ingrid lag krank. Ein Nervenfieber hatte die Junge, stark niedergeworfen. Da hatte das Schicksal es gut mit ihr gemeint, daß ihr zur rechten Zeit Frau Soll wieder zugeführt.

Gdy hatte sich, bevor er Binz verließ, die Adresse des Ehepaars verschafft, in deren Obhut nach den Angaben Straves, Ingrid nach Berlin gereist war. Auf diese Weise war es möglich gewesen, am selben Nachmittage noch, an dem er mit Frau Soll in Berlin angekommen war, bei Dr. Karitschel Nachsorge nach Anard zu halten.

Fortsetzung folgt.

Fahrdiebstählen in Ochsenburg, Leonbronn, Zabergfeld, Weiler und Pfaffenhausen. Drackenheim herrühren. Außerdem wurde festgestellt, daß der Verbrecher etwa 40 Zentner Obst von württembergischen Gebiet nach Baden geschafft hat, was gleichfalls gestohlen sein dürfte.

Cord M. Belzheim, 24. September. Diebstahl. Am Freitagabend wurde vor dem Gasthof zum Adler aus einem Personenauto, dem Dr. Paul Ennen aus Görlitz gehörig, ein Reisekoffer auf erschwerter Weise gestohlen. Vom Täter fehlt bis jetzt jede Spur.

Gmünd, 24. September. Absturz des Segelflugzeuges. Sonntag nachmittag stürzte das Gmünder Segelflugzeug in der Nähe von Ottenbach aus einigen Metern Höhe ab und wurde schwer beschädigt. Der Führer, Nagel von hier, mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Untermünkheim M. Hall, 24. Sept. Vom Autoerfahrt. Ein Haller Kraftwagen fuhr auf der geraden Landstraße auf den Bürgersteig und erfasste einen Fußgänger, während sein Begleiter sich rechtzeitig in Sicherheit bringen konnte. Ersterer zog sich verschiedene Schürfwunden und eine leichte Gehirnerschütterung zu. Der Führer des Personewagens, der, ohne sich um den Verletzten zu kümmern, weiter fahren wollte, wurde gezwungen, den Verletzten ins Diakonissenhaus nach Hall einzuliefern.

Nußingen M. Herrenberg, 24. Sept. Tödlicher Unfall. Der in Stuttgart beschäftigte 64jährige Franz Boll wurde beim Ueberfahren der Straße von einem Lastauto erfaßt und tödlich verletzt.

Ebhhausen M. Nagold, 24. September. Schwere Zusammenstoß. Am Sonntagabend fuhr auf der Landstraße zwischen Nagold und Rohrdorf Gipsler Hamann mit seiner Frau auf dem Motorrad in ein Auto hinein. Die Frau erlitt eine schwere Gehirnerschütterung und mußte ins Bezirkskrankenhaus gebracht werden, während der Mann mit leichteren Verletzungen davonkam. Das Auto fuhr unertannt und ohne Hilfe zu leisten, davon.

Calw, 24. Sept. Arbeiterentlassungen. In der hiesigen Industrie sind in den letzten Wochen verschiedene Arbeiterentlassungen vorgekommen und weitere sollen noch bevorstehen. Wegen dieser Vorgänge richtete in der letzten Gemeinderatssitzung ein Mitglied des Kollegiums eine Anfrage an die Stadtverwaltung, ob die Bornahme von Notstandsarbeiten ins Auge gefaßt werden könne. Der Stadtvorstand erwiderte, wegen der städtischen Finanzlage ständen keine größeren Notstandsarbeiten in Aussicht, er wolle aber mit den betreffenden Fabrikleitungen unterhandeln, ob nicht weitere Entlassungen unterbleiben könnten.

Geislingen a. St., 24. Sept. Jugsentgleisung. Der Personenzug Nr. 65 Geislingen/Steige — Wiesensteig, Geislingen ab 11.10, ist heute bei der Einfahrt in Wiesensteig mit 2 Personenzug und dem Gepäckwagen aus noch nicht aufgekärter Ursache entgleist. Verletzt wurde niemand. Der Materialschaden ist unbedeutend.

Kleinmünchen M. Geislingen, 24. Sept. Verschüttet. In der Lehmgrube der Dampfzägelei O. Kuntze wurde der 34jährige Georg Clement von Gengen a. F. von einer einstürzenden Lehmwand verschüttet. Er war sofort tot. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und zwei Kinder.

Ulm, 24. Sept. Verurlichter Diebstahl. Nachts wollte ein 19 Jahre alter Kaufmann ein Motorrad stehlen. Der Besitzer kam aber dazu und übergab den Burschen der Polizei. Es stellte sich heraus, daß der Dieb schon wiederholt ohne Führerschein gefahren war.

Urkundenfälschung. Der 48 Jahre alte verheiratete, einmal vorbestrafte Inhaber und frühere Geschäftsführer Müller eines hiesigen Bankinstituts stand wegen erschwelter Privaturkundenfälschung mit versuchtem Betrug vor dem großen Schöffengericht Ulm und wurde unter Zubilligung mildernder Umstände zu 1 Monat Gefängnis und Tragung der Kosten verurteilt.

Waubenuren, 24. Sept. Der Druckfehlerkessel. Der Druckfehlerkessel, ein schlimmer Gefelle und allezeit zu lösen Streichen bereit, hat sich kürzlich ein außergewöhnlich freches Stücklein geleistet. In einer Tageszeitung ist folgende Bekanntmachung erschienen: Landw. Bezirksverein Waubenuren. Anlässlich des Landw. Bezirksfestes findet am 28. September eine Schweineprämierung statt. Prämiiert werden Ober und Mutter Schweine des vorbedekten deutschen Landtags. Anmeldungen wollen alsbald eingereicht werden.

Bodnegg M. Ravensburg, 24. September. Drei Arbeiter verschüttet — Zwei Tote. Bei den Erdarbeiten stürzten gewaltige Erdmassen nieder und verschütteten drei Arbeiter. Zwei Arbeiter waren auf der Stelle tot, der dritte erlitt schwere Kopfverletzungen; auch wurde ihm ein Fuß abgeschlagen. Sein Zustand ist ernst. Bei den zwei Toten handelt es sich um einen verheirateten Arbeiter aus Friedrichshafen und um einen ledigen, noch jungen Burschen aus Schussenried. Die Namen der beiden Toten waren bisher nicht zu erfahren.

Von der bayerischen Grenze, 24. Sept. Brandfälle. — Explosion. — Tödliches Ende. In dem neu erbauten Anwesen des Johann Schmidlenberger in Dillingen entstand Feuer, das sämtliche Getreidevorräte vernichtete. Das noch unbewohnte Wohnhaus konnte gerettet werden. Man vermutet Brandstiftung. — In Langweid sind die Nebengebäude der Wirtschaft zur blauen Traube aus unbekannter Ursache niedergebrannt. Die Heu- und Getreidevorräte des Gastwirts Klopfer sind mitverbrannt. — Vormittags erfolgte im Wohnhaus des Mechanikers Karl Schmenger in Dillingen eine Explosion durch einen Spirituskocher, wodurch das ganze Haus beschädigt wurde. Da zufällig alle abwesend waren, sind Menschenleben nicht zu beklagen.

Vom bayerischen Allgäu, 24. Sept. Skelettfund. — Gefährter Betrüger. Dieser Tage wurde in einem Tobel in Balderschwang das stark verweste Skelett einer männlichen Leiche gefunden. Es handelt sich wahrscheinlich um den 74 Jahre alten Landwirt Johann Brutscher von Stabels Gemeinde Rüdholz, der seit Allerheiligen v. J. abgängig ist. Man vermutet, daß der alte Mann sich bei dem damaligen Unwetter mit starkem Schneefall verlaufen hat und ums Leben gekommen ist. Die Leiche dürfte erst bei den letzten starken Gewittern an den Fundort angeschwemmt worden sein. — In Immenstadt wurde der verheiratete Kaufmann Friedrich Marschall von Lesnig, der unter falschem Namen in ganz Bayern große Betrügereien verübte, verhaftet.

Amfliche Dienstnachrichten

Zahlungsschwierigkeiten. Die Mannheimer Wehrgroßhandlung Daube u. Mayer ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Verbindlichkeiten werden mit 800 000 Mark angesetzt. — Die

Mannheimer Großmühlen sollen mit 16 000, 50 000 und 60 000 Mark beteiligt sein, doch sollen sie zum Teil Deckung besitzen. Es sollen Auktionsstände größeren Umfangs vorhanden sein.

Ernannt: Zu Oberlehrern der Gruppe 6 die Oberlehrer Binder in Luitlingen, Gaier in Sebenhausen, Hiller in Stuttgart, Delschläger in Möhringen a. F., Osterlag in Möhringen a. F., Roth in Stuttgart-Unterlindheim, Schwarz in Hildbrunn, Wolff Benjamin in Stuttgart-Degerloch. Zu Oberlehrern der Gruppe 7b die Hauptlehrer Bacheler in Neulinden, Blant in Schwaibheim, Conzelmann in Döttingen M. Münsingen, Frig in Jell M. Ehingen, Gehmann in Wendlingen, Glahle in Denksdorf, Giesele in Waldlingen, Haug Johannes in Entringen, Haug Theodor in Unterhaugstett, Hoff in Dürnan, Klett in Freudenstadt, Knoll in Nedargartach, Schellfle in Stadenhausen, Uberg in Schwemningen, Weis in Schwemningen, Yellin in Eberdingen, Zimmermann in Heilbrunn. Zu Oberlehrern der Gruppe 8 die Oberlehrer Köhler in Erisdorf M. Münsingen und Teufel in Schramberg. Zu Oberlehrern und Oberlehrerinnen der Gruppe 7b die Hauptlehrer Hertommer in Bollersheim M. Wiberach und Lan in Aulendorf M. Wiberach und die Hauptlehrerinnen Kommas in Gmünd und Hagel in Lettmang. Zu Steuersekretären die Steuerassistenten Kaser bei dem Finanzamt Weisheim, Schab bei dem Finanzamt Freudenstadt, Joch bei dem Finanzamt Gmünd, Hauer bei dem Finanzamt Weisheim, Heinrich bei dem Finanzamt Ulm; zu Steuerassistenten die Steuerbetriebsassistenten Straub bei dem Finanzamt Wauburen, Werner bei dem Finanzamt Münsingen, Weller bei dem Finanzamt Stuttgart-Nord, Berlinger bei dem Finanzamt Wangen.

Verleht: Regierungsrat Casper, Vorsteher des Finanzamts Sulz, als Vorsteher an das Finanzamt Rottweil, Oberzollsekretär Barth bei dem Zollamt Reutlingen-Obf. an das Bundesfinanzamt.

In den Ruhestand versetzt: Die Oberzollinspektoren Aschinger und Brandner bei dem Hauptzollamt Ludwigsburg und Zollsekretär Glahle bei dem Hauptzollamt Friedrichshafen.

Uebertragen: Die 1. Stadtpfarrstelle in Murrhardt, Def. Badnang, dem Pfarrer Fandelsen in Horheim, Def. Waiblingen a. d. E., die 2. Stadtpfarrstelle in Böttingen, Def. Heilbronn, dem Pfarrer Dr. Schreiber in Großerlach, Def. Badnang, die Stadtpfarrstelle in Angelfingen, Def. Künigsau, dem Pfarrer Krumm in Pfalzgrafenweiler, Def. Freudenstadt, und die Pfarrei Calmbach, Def. Neuenbürg, dem Pfarrer Dr. Müller in Ochsenhausen, Def. Wiberach.

Lokales.

Wildbad, den 25. September 1929.

Filmabend. Am Freitag, den 27. September, abends 8.30 Uhr kommt im Kurfaal der Großfilm „Der Eisen Hindenburg in Krieg und Frieden“ zur Vorführung. Der Film, der unter Verwendung von authentischem Filmmaterial des Reichsarchivs zu Potsdam hergestellt, und auf historisch echtem Material der Friedens-, Kriegs- und Nachkriegszeit aufgebaut ist, zeigt ungeschminkt und erbarmungslos das tragische Geschick des deutschen Volkes in den letzten Jahrzehnten. Alles überragend erscheint die Führergestalt unseres Hindenburg im Wahrzeichen deutscher Treue und eiserner Pflichterfüllung.

Begräbungs-Abend. An dem am Samstag, den 28. ds. Ms., abends 8 Uhr im Kurfaal stattfindenden Begräbungs-Abend anlässlich der Zielfahrt des Motorsport-Klubs Enzthal findet das Konzert des Kurorchesters von 8.30—10 Uhr abends und anschließend im kleinen Saal Tanzunterhaltung statt, wozu die Kurgäste herzlich willkommen sind. — Am Sonntag nachm. von 3.30—4.30 Uhr Konzert in den Anlagen und von 5—6 Uhr im Kurfaal, wobei der Motorsport-Klub die Preisverteilung für die Schönheitskonkurrenz vornehmen wird.

Wohlfahrts-Briefmarken. Zur Bekämpfung der noch immer bestehenden großen Notstände in weitesten Kreisen der Bevölkerung, insbesondere auch unter den Kindern, wird die Reichspostverwaltung neue Wohlfahrtsbriefmarken zugunsten der Deutschen Nothilfe zur Ausgabe bringen. In geeigneter erscheinender Weise sollen die Schulen auf die Zwecke und Erfolgsmöglichkeiten der Wohlfahrtsbriefmarken aufmerksam gemacht und Lehrer und Schüler für die Briefmarken interessiert werden. Ein Vertrieb der Marken in der Schule und durch Schüler ist nicht zulässig. Der Erlös aus den Wohlfahrtsbriefmarken soll in diesem Jahr ausschließlich der Kräftigung der Jugend zugute kommen.

Das Umherführen von Tanzbären. Das Württ. Wirtschaftsministerium sagt in einem Erlass, das Ziegen und Umherführen von Tanzbären müsse nicht mehr in unsere Zeit. Bekanntlich sind auch in letzter Zeit verschiedene Unglücksfälle durch solche Bären verursacht worden. Für ein allgemeines Verbot dieses Gewerbes fehlt es an der gesetzlichen Grundlage, dagegen sollen die bestehenden gewerbe- und strafrechtlichen Vorschriften künftig streng durchgeführt werden. An die Oberämter und Ortspolizeibehörden ist eine diesbezügliche Weisung ergangen.

Sparkastengelber. Eltern können über Gelder, die sie freiwillig auf den Namen von Kindern bei der Sparkasse eingezahlt haben, nicht verfügen, denn sie sind Eigentum der Kinder geworden. Nur für die bei der Sparkasse aufgelaufenen Zinsen steht den Eltern Ruhezuehung zu.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

80. Geburtstag. In Freiburg feierte am Dienstag Generalleutnant a. D. Paul von Zimmermann seinen 80. Geburtstag. Am 30. September sind es Jahre, daß Generalleutnant von Zimmermann in das deutsche Heer eintrat. Er ist ein Sohn des Bürgermeisters von Zimmermann in Memel.

Der Rechenkünstler Dr. Rückle. Einem Schlaganfall erlag im Alter von 51 Jahren das bedeutendste Rechenphänomen der Gegenwart, Dr. phil. Gottfried Rückle, der auf den Grundlagen der von Professor Gauss gebildeten Zahlentheorie seine ganz außergewöhnliche mathematische Begabung in durchaus wissenschaftlicher Weise durchführte. Dr. Rückle war 3. B. in der Lage, in wenigen Minuten (3 Min. 26 Sek.) eine 103stellige Zahl sich dem Gedächtnis einzuprägen und noch nach mehreren Stunden fehlerlos zu wiederholen und ähnliche rechnerische Leistungen zu vollbringen. Zuletzt war Dr. Rückle im Astronomischen Institut der Universität Göttingen mit der Berechnung der Planetendurchgänge beschäftigt.

Wieder ein Kasseneinbruch in Böhmen. In Reichenberg wurde die Kasse des sächsischen Güterbahnhofs erbrochen und des Inhalts mit 250 000 Kronen (31 250 Mk.), darunter 13 000 Reichsmark, beraubt. Ähnliche Kasseneinbrüche wur-

den in letzter Zeit in Nordböhmen mehrfach, besonders in *brüken, verübt.

Der schnellste Zerstörer. Französische Blätter berichten, daß der im Kriegshafen Lorient gebaute französische Torpedobootzerstörer „Verdun“ den Weltgeschwindigkeitsrekord für Kriegsschiffe des Zerstörers „Palma“ (39,185 Knoten) mit etwas über 40 Knoten oder 74 Kilometer in der Stunde gebrochen habe.

Die Begnadigung Sinclairs abgelehnt. Präsident Hoover hat die Begnadigung der Groß-Erdölpekulanten und Billionenmillionäre Sinclair und Day, die wegen Beamtenbestechung, widerrechtlicher Ausbeutung staatlicher Erdölquellen usw. zu Gefängnisstrafen verurteilt worden sind, abgelehnt. — Respekt!

Tragisches Ende eines Ehepaars. Am Montagabend wurde in der Nähe des Kurfürstendamms in Berlin, das Auto des 66jährigen Rittgutsbesizers v. Wollant, in dem dieser, der selbst gelähmt ist, seine kaum genesene Ehefrau aus einer Klinik abholte, von einem in schnellster Fahrt kommenden Privatwagen angefahren. Der Anprall war so heftig, daß sich das Auto Wollants, in dem sich auch noch eine Krankenschwester befand, mehrmals überschlug und auf den Köhler eines Lastwagens geschleudert wurde. Bei dem Unfall wurde die Ehefrau des Rittgutsbesizers tödlich verletzt. Der schwerverletzte Chemann ist noch im Lauf der Nacht ebenfalls seinen Verletzungen erlegen. Die Krankenschwester war schwer verletzt worden. Der Wagen, der den Unfall verursacht hatte, war, da er mit Gummipuffern versehen war, nur wenig beschädigt. Die sofort vorgenommene Untersuchung ergab, daß der Chauffeur dieses Wagens die Schuld hatte, da kaum erkennbare Bremsspuren zu finden waren. Die Familie Wollants ist durch ihre großzügigen Stiftungen zugunsten der Berliner Armen bekannt, die auf 20 Millionen Mark geschätzt werden.

Eine Frau will sich und ihre fünf Kinder ertränken. In Mannheim versuchte die 30 Jahre alte Ehefrau eines Tagelöhners, die von ihrem Ehemann schon längere Zeit getrennt lebt, sich mit ihren fünf Kindern, die im Alter von 1—8 Jahren stehen, im Neckar zu ertränken. Sie wurde von einer dazu kommenden Frau von ihrem Vorhaben abgebracht und in ihre Wohnung geführt. Grund zur Tat sind zerrüttete Familienverhältnisse.

Eine Kirche unter dem Hammer. Die arme russische Kolonie in Berlin ist nicht in der Lage, für die erst vor kurzem eingeweihte russische Kirche am Fehrbelliner Platz in Charlottenburg die Zinsen, Mieten und Steuern aufzubringen. Die Kirche wurde vom Amtsgericht zur Versteigerung ausgeschrieben.

48 Gebäude in einem mecklenburgischen Dorf abgebrannt. In Schwichtenberg bei Friedland brach am 23. September nachmittags in einem Bauernanwesen ein Brand aus, der bei starkem Wind und Wassermangel sich rasch ausbreitete. In 5 Stunden lagen 10 Bohnhäuser, 21 Ställe und 17 Scheunen in Asche. Fremdes Geseinde verübte an der wenig geborgenen Habe noch Diebstähle. Brandstiftung wird vermutet. Dem Feuer sind 60 Stück Jungvieh und 50 Schweine zum Opfer gefallen. Das Großvieh blieb verschont, weil es auf der Weide war.

In Hermsdorf (Kreis Görlitz), brannte die neu angelegte Hühnerfarm von Weisner nieder. Dabei kamen etwa 450 Hühner und eine Anzahl Kaninchen in den Flammen um, außerdem verbrannte ein Kraftwagen. Man vermutet böswillige Brandstiftung.

Mühlenbrand. In Gumlosen bei Wittenberg (Regierungsbezirk Potsdam) wurde die Rotmühle Sempff durch ein Großfeuer zerstört. Die gesamte Mühlenanlage und etwa 3 000 Zentner Getreide, Mehl und Futtermittel wurden vernichtet. Der Besitzer trug bei den Vöscharbeiten schwere Brandverletzungen davon. Der Schaden beträgt etwa 200 000 Mark und soll durch Versicherung gedeckt sein.

In Niederludwigsdorf bei Görlitz (Schlesien) sind, vermutlich infolge Heißlaufens einer Maschine, die Mühlenwerke von Robert Pohl vollständig niedergebrannt. Die Getreidespeicher konnten gerettet werden, dagegen wurden 600 Ztr. Mehl vernichtet.

Raub. Der wiederholt mit Zuchthaus bestrafte polnische Staatsangehörige Fischek Vender aus Warschau hatte im Schallerraum der Reichsbank in Koblenz einen Kassenboten 4000 Mark geraubt. Vender, ein internationaler Taschendieb, war aus Deutschland ausgewiesen, er kam aber mit falschem Paß wieder herein. Das Gericht in Koblenz verurteilte ihn nun zu 7 Jahren Zuchthaus. Zwei Landleute, Venders, die bei dem Raub beihilft waren, werden noch gesucht.

15 Schalerinnen verschwunden. Eine Gruppe von 15 polnischen Schulkinder, die mit ihrer Lehrerin eine Ausflugsreise in Posen besuchte und dann in Odingen in einem Motorboot eine Ausfahrt auf der Dsee gemacht hatten, sind seitdem spurlos verschwunden. Man befürchtet, daß sie ertrunken sind.

Eisenbahnunglück in Rußland. 45 Tote, 36 Verletzte. Von einem Personenzug auf der Strecke Moskau—Sibirien entgleisten 80 Kilometer von Wjatka entfernt 6 Wagen, von denen 2 völlig zertrümmert wurden. 45 Personen wurden getötet, 26 schwer und 10 leicht verletzt.

Großfeuer. In der griechischen Hafenstadt Saloniki sind 80 Häuser abgebrannt. Fünf Menschen fanden den Tod.

Der New Yorker Diebstahl. Der New Yorker Postbehörde ist die Aktentafel zugestellt worden, mit der in voriger Woche ein 18jähriger Ausländer der Walkfirma Hison u. Co. verschwunden ist. Die Tafel enthält noch Wertpapiere in Höhe von 462 000 Dollar, die fehlenden 50 000 Dollar haben die Diebe für sich behalten.

Rafende Fahrt eines Güterzugs. Ein Güterzug der Pennsylvania-Eisenbahngesellschaft mit 34 Kohlenwagen jagte in Saint-Clair infolge Versagens der Bremsen mit großer Geschwindigkeit eine abschüssige Bahnstrecke hinab. Nach einigen Kilometern stürzten 20 der Kohlenwagen von dem Bahndamm auf die Landstraße. In der Dunkelheit fuhr eine Frau mit ihrem Automobil in die Wagen hinein und wurde schwer verletzt. Dem Lokomotivführer des Güterzugs gelang es schließlich, nachdem sich noch weitere Wagen abgehängt hatten, nach acht Kilometern voller Fahrt, die Lokomotive und die zwei noch anhängenden Güterwagen zum Halten zu bringen.

Die Kinderchen in Indien verboten. Die indische Gesehgebende Versammlung in Simla hat das Geseh, das die Ehe-

zwischen Kindern vertrieben, mit 87 gegen 14 Stimmen angenommen.

Brennender Dampfer. Der 6000 Tonnen große englische Dampfer „Sifton Hall“ ist im südlichen Teil des Indischen Meers in Brand geraten.

Die Besatzung der „Sifton Hall“ gerettet. Die asiatische Besatzung des englischen Dampfers „Sifton Hall“, die das brennende Schiff in der Mitte des Indischen Ozeans, 3000 Kilometer von Land, verlassen und sich in die Boote begeben mußte, ist von dem Dampfer „Anthea“ gerettet worden.

Sport

Zur Schwelzerfahrt des „Graf Zeppelin“ am 26. September haben sich so viele Teilnehmer gemeldet, daß Mitte Oktober eine zweite Fahrt ausgeführt werden wird. Die erste Fahrt mit 26 Fahrgästen berührte die Städte Rheinfelden, Frauenfeld, Winterthur, Jürich Schweg, Luzern, Interlaken, Bern, Freiburg, Sion, Genf, Neuburg, Wolf, Solothurn, Rausen a. Rh. und Basel.

Englisch-argentinischer Schwergewichtskampf. In dem Schwergewichtskampf zwischen dem englischen Meister Phil Scott und dem Argentinier Campolo schlug Scott in Neuport am 23. September seinen Gegner nach Punkten.

Handel und Verkehr

Der Zusammenbruch der Hatry-Gruppe

London, 24. Sept. Das englische Kabinett hat in einer langen Sitzung mit dem Zusammenbruch der Gründerfirma Hatry sich beschäftigt. Man ist der Überzeugung, daß das englische Handels- und Aktiengesetz die Interessen der Öffentlichkeit und besonders des kleinen Mannes nicht genügend schützt. Vor allem bietet das Gesetz gegen schwindelhafte Gründungen und die Massen Ausgabe von kleinen Aktien nicht die genügende Handhabe. Der der Regierung nahe stehende „Daily Herald“ erwähnt die Möglichkeit, daß ein Ausschuss der Kaufleute neue Aktienausgaben genau prüfen soll. Da man aber damit noch keine Sicherheit habe, ob in dem Ausschuss nicht auch betrügerische Elemente liegen, möchte ein Gedanken-Traut unter Aufsicht des Staats gegründet werden: Die Regierung werde jedenfalls der Angelegenheit größte Beachtung schenken und sich dabei von dem Gedanken leiten lassen, daß rein spekulative, sozial und wirtschaftlich unberechtigte Unternehmen nicht das Geld des Volks an sich ziehen dürfen, ganz besonders, solange die Industrie unter Kapitalmangel leidet.

Nach dem „Daily Express“ betragen die Schulden der Gruppe 15 Mill. Pf. St. (300 Millionen Mark), denen angeblich 9 Mill. Pf. (180 Mill. Mark) Aktiva gegenüberstehen sollen.

Berliner Dollacturs, 24. Sept. 4,1945 G., 4,2025 B.
Dt. Abt.-Anf. 54.
Dt. Abt.-Anf. ohne Kusl. 9,50.

Die Ausbeutung der Erdoberfläche von Kettleman Hills in Kalifornien, die erst im vorigen Jahr erschlossen wurden und die zu den ergiebigsten in den Vereinigten Staaten zählen, sind durch Verträge bis 1. Januar 1931 gesperrt worden, wenn nicht inzwischen eine Besserung in den Abzweigerhältnissen eintritt.

Hochloerbrauch von Kunstseide. Das Handelsamt in Washington teilt mit, der Verbrauch von Kunstseide werde im Jahr 1929 voraussichtlich höher sein als je bisher. Der Minderverbrauch von Baumwolle für die Bekleidung werde aber durch den steigenden Baumwollverbrauch in der Industrie gutgemacht.

Ermäßigung der süddeutschen Zinkblechpreise. Die süddeutschen Zinkblechpreise sind mit Wirkung ab Montag, 23. ds. Mts. erneut um 1,5 Prozent ermäßigt worden. Die letzte Ermäßigung ist am 11. September um ebenfalls 1,5 Prozent eingetreten.

Verein süddeutscher Mehlhändler stimmt dem Vertragsentwurf mit der Mühlenkonvention zu. Wie wir erfahren, wurde in einer gut besuchten Versammlung des Vereins Süddeutscher Mehlhändler, Frankfurt a. M., der Vertragsentwurf mit der Mühlenkonvention besprochen und die grundsätzliche Zustimmung erteilt. Eine Kommission wurde bevollmächtigt, den Vertrag mit der Mühlenkonvention endgültig abzuschließen.

Verkehrssteigerung. Die Werbetätigkeit für Waldsee als Luftkur- und Badeplatz wurde energisch betrieben und der Besuch war diesen Sommer über erfreulich. Die Zahl der das Strandbad benutzenden Personen hat sich gegen 1928 um das Fünffache erhöht, das sind 25 000. An fremden Badegästen wurden 2700 Personen gezählt, während es im letzten Jahr nur etwa 300 waren.

Der Passagierdampfer „Cleveland“, der am 11. September von Hamburg abgefahren ist, ist in Jochen eingetroffenem Telegramm am Sonntag, den 22. September, morgens 7.30 Uhr, wohlbehalten in Neuport angekommen.

Berliner Getreidepreise, 24. Sept. Weizen märk. 22.20—22.50, Roggen 17.80—18.10, Braugerste 20.20—22.20, Futter- und Industrieernte 17—18.60, Hafer 16.30—17.40, Mais 20.90—21, Weizenmehl 27.75—33.75, Roggenmehl 24.25—27.25, Weizenkleie 11.60—12.25, Roggenkleie 10.80—11.25.

Magdeburger Zuckerbörse, 24. Sept. Innerhalb 10 Tagen 27.62½, Sept. 28, Okt.-Dez. 26,5. Tendenz ruhig.

Bremen, 24. Sept. Baumwolle Middling Universal Standard loco 20.70.

Württ. Edelmetallpreise, 24. Sept. Feinsilber Grundpreis 71, die in Äckern: 70 G., 71 B., Feingold: 2800 G., 2814 B., Ausfuhr-Platin 7.20 G., 8.20 B.

Märkte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt, 24. Sept. Dem heutigen Markt im Stuttgarter Vieh- und Schlachthof waren zugetrieben: 31 Ochsen, 53 Bullen, 330 Jungbullen, 364 Jungkinder, 103 Kühe, 1210 Kälber, 1798 Schweine, 10 Schafe. Davon blieben unverkauft: 5 Jungbullen, 54 Jungkinder, 50 Schweine. Verkauf des Marktes: Großvieh und Schweine mäßig belebt, Kälber lebhaft.

Ochsen:		19 9		Kühe:		24 9		19 9	
ausgemästet	07-00	—	—	helllich	28-29	—	—	—	—
vollfleischig	47-53	—	—	gering genährt	18-22	—	—	—	—
helllich	—	—	—	Kälber:					
				feinste Mast- und beste Saughälber					
				mittl. Mast- und gute Saughälber					
				geringer Kälber					
				Schweine:					
				über 300 Pfd					
				240-300 Pfd					
				200-240 Pfd					
				160-200 Pfd					
				120-160 Pfd					
				unter 120 Pfd					
				Sauen					
				65-75					

Schlachtviehmarkt Ulm, 24. Sept. Zutrieb: 6 Ochsen, 6 Färren, 26 Kühe, 15 Kälber, 150 Schweine, 177 Schweine. Ochsen a 50-54, Färren a 46-48, b 42-44, Kühe b 28-32, c 16-26, Kälber a 52-54, b 46-48, Kälber a 72-74, b 66-70, Schweine a 80-84, b 76-78 Mark.

Stuttgarter Hopfenmarkt, 23. Sept. Dem heutigen Hopfenmarkt, der gleich den bisherigen in dieser Saison von großer Klauheit beherrscht wurde, waren vier Ballen zugeführt, wovon zwei Ballen und zwar sehr schöne glattgrüne Ware, zum Preis von 55 RM. pro Ztr. verkauft wurden. — Nächster Markt: Montag, 30. September ds. Js.

Stuttgarter Kartoffelgroßmarkt (Leonhardsplatz), 24. Sept. Zufuhr 300 Ztr., Preis 2.40-4 M für 1 Ztr.

Stuttgarter Mostobstmarkt (Wilhelmsplatz), 24. Sept. Zufuhr 900 Ztr., Preis 3-3.30 M für 1 Ztr.

L. C. Die diesjährige Herbsttagung des Württ. Landw. Hauptverbands, die 26. Landesausstellung, wird am Montag, den 30. September, mittags 12.30 Uhr, in Stuttgart im Gartensaal des Hotels Banzhof stattfinden. In dieser Versammlung wird u. a. der Haushaltsplan für 1930 und die Festsetzung einer besonderen Arbeitsberumlage behandelt. In der wirtschaftspolitischen Aussprache, die alle aktuellen, die Landwirtschaft betreffenden Fragen der Gegenwart umschließt, steht die Stellungnahme zu den Juni-Beschlüssen des Reichstags und die Besprechung der dringlichsten weiteren Maßnahmen, die die bedrohliche Lage der bäuerlichen Betriebe erfordern, im Vordergrund. Auch zur Frage der Reform der Sozialversicherung wird die genannte Tagung Stellung nehmen.

Wetter für Donnerstag und Freitag:

Süddeutschland liegt jetzt im Bereich eines von Westen vorgehenden Hochdrucks. Depressionsgebiete zeigen sich aber noch im Norden und Osten, so daß für Donnerstag und Freitag nur vorübergehend aufklarendes, unbeständiges Wetter zu erwarten ist.

Pfannkuch

Donnerstag eintreffend

1 Waggon Blaue Tafeltrauben

Ztr. 25 R.M.

Pfannkuch

Schreibmaschinen

nebst Zubehör kaufen Sie billigst bei

GESCHW. FLUM

Ruch- und Papierhandlung.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen und wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Heimgange unserer lieben, unvergesslichen Entschlafenen

Frau Luise Kloß, Wwe.

geb. Haisch

erfahren durften, sagen wir herzlichen Dank. Besonderen Dank dem Herrn Stadtpfarrer Dauber für seine trostreichen Worte, den Herren Sängern des Liederkranzes für den erhebenden Grabgesang, für die vielen Kranzspenden, sowie allen denen, die sie zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wildbad, den 25. September 1929.

3 Punkte

Absatzmangel

schleppender Geschäftsgang

scharfe Konkurrenz

verweisen Sie auf die Zeitungs-Anzeige im „Tagblatt“

denn sie sind besonders nahrhaft!

Heute eintreffend:

Frische Schellfische

Pfd. 40 Pfg.

Fisch-Filet

Pfd. 65 Pfg.

Filet ist reines Fleisch ohne Haut und Gräten daher rasch zubereitet. 1 Pfund Filet ersetzt 2 Pfund Fische.

Frische Güz-Büchlinge

Pfd. 45 Pfg.

Bikante Lachsheringe

3 Stück 40 Pfg.

Neue Marinaden

Bismarckheringe

Rollmöys

Geleeheringe

Bratheringe

1 Liter-Dose 1.00 R.M.

Auf alles 5% Rabatt

Pfannkuch

Freiw. Feuerwehr Wildbad.

Am Sonntag, den 29. ds. Mts., morgens 7½ Uhr rückt die Weckerlinie und die ganze Feuerwehr einschl. Reserve zur

Haupt-Übung

aus. **Feuerwehrkommando.**

Der Südd. Verein für Schwerhörige Ortsgruppe Wildbad

hält am kommenden Samstag, den 28. Sept. 1929, abends 8½ Uhr im „Wildbader Hof“ eine

Versammlung

ab und ladet dazu Mitglieder wie Nichtmitglieder freundlich ein.

Der neue Vielhörer ist zum Gebrauch für Jedermann aufgestellt.

Der Ausschuß.

Hotel zur Traube

heute u. morgen

Mehlsuppe

wozu freundlichst einladet **Emil Wenz.**

Wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen:

1 Küffet, einige Betten u. Schränke,

1 Schreibmaschine

Oberlehrer Kaiser, alte Realschule.

Restlos glücklich sein

heißt auch

keine Hühneraugen haben

und dafür sorgt

„Lebewohl“

Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenscheiben Biechdose (8 Pflaster) 75 Pl., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken u. Drogerien. Sidiar zu haben: Eberhard-Drogerie Apotheker K. Plappert.

Strickmaschinen

bestes Erwerbsmittel. Günstigste Zahlungsbedingungen. Unterricht gratis. Erfasste u. Reparaturen für alle Systeme.

Martin Decker

Heidelberg, Hauptstr. 52.

Vernichtet

werden Röhrentäfer wie Nissen, Schwaben, Ameisen usw. samt Brut mit Ahligs „Sicherol“

Dose 75 Pfg.

Zu haben in Wildbad: Eberhard-Drogerie R. Plappert.